

Presseheft

BRUDERLIEBE



DOKUMENTARFILM
106 min. / Deutschland 2019 / BW 1,78:1 / 5.1 / HD
ein Film von Julia Horn

Bundesstart: 28.11.2019

www.bruderliebe.de

VERLEIH UND PRESSE
Film Kino Text Jürgen Lütz
juergen.luetz@filmkinotext.de

Tel.: 0228 469790 mobil 0160 513 28 74

Pressematerial: www.filmkinotext.de

SYNOPSIS

*BRUDERLIEBE erzählt von einem Wunder ...
erarbeitet durch Intuition, Kreativität und Ausdauer.*

Markus Becker wird von einem Auto angefahren und fällt ins Koma. Die Ärzte geben ihm noch maximal 10 Tage. Markus Vater bestellt schon mal das Grab. Nur Michael, einer von Markus Brüdern will das nicht akzeptieren. Mit unglaublicher Kreativität und Intuition will er Markus in dieser Welt halten. Ist Markus noch da? Michael, sein Bruder, ist fest davon überzeugt.

Mit unerschütterlicher Ausdauer, kreativen Ideen und Humor gelingt es Michael den Kontakt zum Bewusstsein seines Bruders wiederherzustellen und seinen Bruder aus dem Wachkoma zu holen.

Michael gibt sein bisheriges Leben auf und nimmt seinen Bruder zu sich. Markus soll wieder laufen und sprechen lernen, als selbstständiges Mitglied in die Gesellschaft zurückkehren.

Michael rebelliert gegen alle Menschen, die seinen Bruder nur als „Kranken“, „Behinderten“, oder als „Verlorenen“ betrachten. Er ist radikal in seiner Vision: Ein Mensch wird gesund, wenn man ihn als „Gesundenden“ wahrnimmt.

Doch der durch die Krankheit verlorene Kontakt kann nur wiedergefunden werden, wenn man selbst ganz „da“ ist Und wenn man den Impulsen des Gesundenden folgt. Michaels Haltung zeigt Erfolg bei Markus und verändert auch seine eigene Sicht auf das Leben und das Menschsein.

Um seinem Bruder zu helfen wird Michael zu einem Pflege- und Kommunikationsexperten.

10 Jahre hat Filmemacherin Julia Horn die beiden Brüder sensibel und mit Ausdauer begleitet, auch an dem Punkt als Michael aus Erschöpfung fast sein eigenes Leben verliert.

Der Film „Bruderliebe“ geht weit über die persönliche Geschichte der Brüder Markus und Michael hinaus und stellt grundlegende Fragen nach dem Menschsein.

Diese „Bruderliebe“ berührt zutiefst, weil sie uns mit eigenen Fragestellungen konfrontiert. Wie lebe ich Beziehungen? Wie weit würde ich gehen, aus Liebe?

BRUDERLIEBE ist ein Liebesfilm, ein Film darüber, was wir aus Liebe tun können - und ein Film über unsere Vorstellung vom Menschsein.

Der Film erzählt darüber hinaus auch eine tragische Familiengeschichte.

Für den Vater bleibt der Sohn Markus noch lange „gestorben“ und auch die Aktivitäten seines Sohnes Michael irritieren ihn. Wird der Vater den „verlorenen Sohn“ je wiedersehen?

Philosophie der Pflege

Aufmerksamkeit in der Therapie und Pflege und „*Marte Meo*“

BRUDERLIEBE erzählt von einem Wunder, das uns vielleicht nur so vor kommt, weil wir etwas verlernt haben. Michael tut instinktiv das Richtige, er gibt sich und seinem Bruder Zeit und Aufmerksamkeit und entdeckt damit alte Kulturtechniken neu, die in unserer Modernen entfremdeten Welt aus dem Gedächtnis geraten sind.

Zeit geben und ein Zuhause sein, das ist das Radikale an BRUDERLIEBE und Sprengstoff für die aktuelle Pflegediskussion.

Kommunikation mit einem anderen Menschen trotz körperlicher und geistiger Einschränkungen, das ist es, was Michael mit seinem Bruder lernt und womit er ihn wieder näher an ein normales Leben heran holen kann.

In der „Marte Meo“ Erziehungs- Therapie- und Kommunikationsmethode, die von der Niederländerin Maria Aarts gelehrt wird, findet er eine kongeniale Ausformulierung seiner Erfahrungen. Bei „Marte Meo“ geht es vor allem darum die Eigenimpulse des zu Therapierenden zu erkennen und zu deuten, um eine Kommunikation auf Augenhöhe zu erreichen. Das geht nicht ohne eine Supervision von außen. Die Methoden kommen heute zunehmend überall dort zur Anwendung, wo eine Kommunikation schwierig ist und werden von immer mehr Erziehern, Krankenpflegern, Altenpflegern und Lehrern angewendet.

Zitate aus dem Film von Michael Becker

„Ich nehme das Wort 'Liebe' nicht so oft in den Mund. Es ist aber genau das Wort, wenn man sich teilt.

Wenn man sich verstanden fühlt, das ist Liebe.

Wenn man sich verstanden fühlt, hat man auch ein Zuhause. Dann ist man angekommen. Dann ist man da.“

„Ich mag meinen Bruder. Ich kann das und deshalb mach ich das. Es gibt keinen besseren an der Stelle

„Bruderliebe heißt im Prinzip, 'Zuhause sein', das man so, wie man ist, ok ist.“

Liebe braucht ein Zuhause von Michael Becker

„BRUDERLIEBE ist ein Film über eine Liebe, die erst richtig zum Tragen kommt, als es auf einmal für einen von beiden ernst wird, sehr ernst. Lebensgefährlich verletzt, taucht mein Bruder mit seinem Bewusstsein ab, scheinbar unerreichbar für seine Umwelt.

Aber ich, der Zurückgelassene, folgte ihm intuitiv in seine Welt und lernte seine Perspektive kennen. Meine Erinnerung an Markus und mein unerschütterlicher Glaube an ihn ließen mich Kontakt, Rhythmus und gemeinsame Kraft finden, die Umstände des Totgeglaubten Zug um Zug zu verändern. Dessen Leben begann neu, aber anders als ich es mir vorstellen konnte.

Zehn Jahre hat Julia Horn uns mit ihrer einfühlsamen Kamera begleitet. Mit beeindruckenden und nie gesehenen Perspektiven, auch aus meinen privaten Aufnahmen, setzt sie unserer Brüderlichkeit ein Denkmal. BRUDERLIEBE ist ein Film, der zeigt, welche Kreativität und Ausdauer es braucht, um für einen Menschen wirklich richtig da zu sein und ihm ein emotionales Zuhause zu geben.

Der Film über unsere ungewöhnliche Verbindung zeigt, wie schier unüberwindbare Hindernisse von Markus und mir überwunden werden, aber auch, wie heftige Rückschläge uns ausbremsen können und wie bedeutsam ein achtsames, aufrichtiges und von Liebe getragenes Miteinander ist.

BRUDERLIEBE ist auch ein Plädoyer für den Wert eines vertrauten Menschen, der im anderen präsent bleibt, selbst wenn keine Kommunikation mehr möglich scheint.“

TEAM

Buch und Regie	Julia Horn
Kamera	Timm Lange Arne Wolter
Ton	Filipp Forberg Michael Arens Michael Ciesla
Montage	Alexandra Karaoulis Johannes Hiroshi Nakajima
Sounddesign	Tim Elzer
Mischung	Karl Atteln
Farbkorrektur	Felix Hüsken
Musik	Jörg Follert / SunSunPark
Grafik	Jürgen Schnetzer / VJS Agentur für Film
Produktionsleiter	Florian-Malte Fimpel
Redakteur	Martin Pieper, ZDF/ARTE
Produzenten	Erik Winker Martin Roelly

mit Markus Becker · Michael Becker · Frank Becker
Rudolf Becker · Mirko Becker · Ulrich Mengel · Maria Aarts

Eine Produktion von CORSO Film
In Co-Produktion mit dem ZDF in Zusammenarbeit mit ARTE
In Kooperation mit HORNFILM
Gefördert von der Film- und Medienstiftung NRW, FFA und Saarland Medien

PRODUKTION KONTAKT

CORSO Film
Florian Fimpel
corso@corsofilm.de
+49 221 205 33 700

JULIA HORN

Julia Horn ist 1961 in Viersen am Niederrhein geboren. Schon als Jugendliche kreiert sie ihre ersten Filme und interessiert sich dabei besonders für die persönlichen Geschichten von Menschen, die sie befragt und bildlich beschreibt.

Von 1981-1990 studiert sie Diplommedienpädagogik; Psychologie und Soziologie in Düsseldorf und Bonn.

Direkt nach dem Studium beginnt sie eine langjährige journalistische Laufbahn als fest freie Fernsehautorin, Reporterin für den WDR. Von der Aktualität geht es schnell zu längeren Formaten, wie die Reportage und die Dokumentation.

Grundlage ihrer Filmarbeit ist die respektvolle Neugier menschlicher Entscheidungen und das Finden von Bildern, die diese Geschichten erzählen und tragen. Seit 1990 Dokumentationen und Dokumentarfilme für das Fernsehen: WDR, ZDF, 3sat, arte

Die Langzeitdokumentation „Bruderliebe“ ist ihr Debüt für das Kino.

www.hornfilm.de

FILMOGRAFIE (AUSWAHL)

Mission: Menschen retten, Rupert Neudeck und die Cap Anamur
Dokumentation 45'00 / WDR 2015

Lesbos: Helfer der Gestrandeten
Dokumentation 45'00 / WDR 2015

Über Liebe&Wut
Dokumentation 45'00 / BR 2015

Zu mir? Zu dir? Zu uns!
Doku-Serie in 4 Teilen / WDR 2015

Momente, die uns veränderten
Dokumentation 45'00 / WDR, 2014

Tsunami: Überlebt, aber nicht überwunden
Dokumentation 45'00 / WDR 2014

In mir keine Welt
Dokumentation 93'00 / 3sat 2012

Die Klinik
Doku-Serie in 5 Teilen / WDR 2012

Buon Giorno Deutschland
Dokumentation 45'00 / WDR 2011

Die Seele wohnt im Kopf
Dokumentation 45'00 / WDR 2010

37°: Mama ist anders
Dokumentation 30'00 / ZDF 2009

Jacky und die süße Gier
Dokumentation 60'00 / WDR 2008

Den Störern auf der Spur
Reportage 30'00 / WDR 2006

Die süße Gier der Jacky D.
Dokumentation 45'00 / WDR 2005

Ein Traum tritt ab
Dokumentation 45'00 / WDR 2004

Leben mit dem Sterben
Dokumentation 30'00 / WDR 2002